



Inhalt

■ In eigener Sache	1
■ Weihnachtsmarkt am 30.11.2008 im Bürgerhaus „Winzerkeller“	1
■ Vorweihnachten früher in Irsch	2
■ Dschungel Fieber	3
■ Der Nikolausabend bei uns "Daheim"	5
■ Ausbildungsplätze bei der Deutschen Bahn	5

■ In eigener Sache

Liebe Irscher!

Weihnachten steht vor der Tür und der Irscher Weihnachtsmarkt wird am ersten Advent die Weihnachtszeit einläuten.

Auf dem Flyer zum Weihnachtsmarkt in Irsch stehen die beiden letzten Zeilen des Gedichtes "Vorweihnachten früher in Irsch" von Anna Dohm. Aus diesem Grund habe ich auch dieses schöne Gedicht hier eingefügt.

Eine weitere Einstimmung auf Weihnachten ist der Beitrag von Hedwig Reis über „Nikolausabend bei uns Daheim“. Hedwig hat hier nicht erwähnt, dass sie an Nikolaus auch noch Geburtstag hat. Entsprechend kann man sich vorstellen, dass die Erwartungen an Nikolaus sehr hoch waren...

Ich wünsche Allen einen schönen 1. Advent und eine frohe (Vor)-Weihnachtszeit.

Viele Grüße

Arno

■ Weihnachtsmarkt am 30.11.2008 im Bürgerhaus „Winzerkeller“



Der Förderverein St. Gervasius und Protasius Irsch veranstaltet am 1. Adventsonntag ab 11:00 bis 18:00Uhr einen Weihnachts- und Adventmarkt.

An diesem Markt beteiligen sich die verschiedensten Künstler und Kunsthandwerker aus unserer Region, die ihre Werke und Arbeiten präsentieren werden.

Im vorweihnachtlich geschmückten Bürgerhaus bieten außerdem weitere Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen an, ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in dem Bereich Schönheit und Gesundheit.

Die kulinarischen Angebote sorgen dafür, dass niemand Hunger oder Durst leiden



wird, und eine Tombola wird dann noch gegen Ende der Veranstaltung Spannung unter die Besucher bringen.

Der Erlös aus dem Weihnachtsmarkt wird für die Kirchenrenovierung verwendet.

Weitere Infos: <http://www.Irsch-Saar.de/Weihnachtsmarkt>

■ Vorweihnachten früher in Irsch

von Anna Dohm, Irsch

Wat woar dat fre=iher nach ein Zeit!
 De Leit woaren vil geploot un gehe=it,
 doch se woaren me=i zefridden we´i
 haut.
 Ob den Herrgott hun se en Kirch gebaut.
 Ze zwölft woaren ma um Desch met
 meiner Mam un meim Papp.
 Mir woaren zefridden bei Quellkrompern
 un Bottazapp.
 Un dan nach e Kru Viez dabe=i,
 Wat wel dan de Mensch nach me=i.
 Wenn mir Hirenken hatten, dat woar e
 Fest,
 Sou en Hirenk eas dach vum Guden et
 Best.
 Ous am hät me´i Mamm vier Deil gemat,
 Meat drei Hirenken woa us ganz Familich
 saat.
 Haut hun de Leit jo von allem genug.
 Fre=iher wir ma dreimol em et Derf
 gelauf für ei Steck Kuch,
 De=i Jugend hät haut alles, wat se nur
 beghert.
 Fir uos son se: "O dir seid jo van da aler
 Erd!"
 Mir hun emmer missen folgen, sos het
 mei Pap geschennt,
 Un ganz besonders em Advent!
 Usen Matz un us Sus woaren us alsten
 gewest,
 Un dan usen Pitt, us Kätt, us Gre=it,
 usen Klees,
 Us Liß, usen Jeb, us Bäb un us Traud,
 E´ich senn nach heannen no komm. Vun
 mir woaren se net me´i so ganz erbaut.
 Doch dat eint, dat moß ech soan:
 Se hun mir spe=ida allen Wellen gedohn,
 U´sem Traud se=in Kleider hun ich

gedohn, un sein Schuh,
 Fre=iher woar dat eben sou!
 Usem Liß sein Pop die hun ech gre=iht,
 Ich hun meata gespillt, ich hun se
 gewe=iht,
 Ich hun sogar de Pop gede=ift,
 Hun se einfach durch de Burkomp
 geschle=ift!
 Mariannchi hatten mir se genannt,
 Huaf Traud woar de Guat, un Bur Suß
 woar de Matzentant.
 Aus Sand u Wasser hun mir feine Kuch
 gebak,
 Dou hatten mir mol goud Kenddauf
 gemaat.
 Vun usem Pitt hat ich souen aalen
 Teddybär,
 Den hat hen mol fre=iher vum Neklässi
 her.
 De Bär, dat woar e komischen Kouz,
 O wat hat den en franzelich Schnouz,
 En hat ken Aaen mi em Kop,
 Dabei woar dat link Ur nach ob.
 De Bouch, de woar bei em geplatzt,
 De Fe=iß de=i woaren ganz zerfatzt.
 De Bär woa wirklich ne mi sche=in,
 Ma hätt em en de Därm gese=ihn.
 Doch me=i ganz Heaz hät un him
 gehang.
 En eas sougar met mir schloafen gang.
 Den Advent woar emmer de sche=inst
 Zeit em Johr.
 Dann eas den Neklässi kom met a
 groußer Koar.
 Virdrun eas den Iasel getrappt.
 Ich hat en Bitt voll Rommeln fir hen
 gerappt.
 En da Stuff hun ich geseaß, se beeden un
 se sengen,
 Dat den Neklässi mir soll vil Sachen
 brengen.
 Ob eimol hätt et geschellt en usem
 Hausgang.
 O wie woar et mir dou sou bang.
 De Rupknecht hät meat de Kääten
 gerabbelt,
 Am lieuesten wir ich enna den Desch
 gekrabbelt,
 Me=i Papp hät zou mir gesoot:
 Do brauch´s net se graulen, mein le=iw
 Mood
 Gleich eas de Dier obgeflug,
 De Neß hun gerabbelt en der Stuff,



Gebackne Gwetschen, en Hoas un en
 Juffa hat en mir beschert,
 Och Äpel un e poar Plätzchen, ich hatt
 alles, wat mein Herz begehrt!
 Gebet hun ich: "Hi, Nikolaus, ich danke
 dir
 Fir dat vil un gut Geschier!"
 En en Kurvel hat ich dann alles verstaut,
 Doumols woar alles anishta wie haut.
 Die lang Adventowenden woaren so
 sche=in un so nett,
 Ich hun "Mensch ärgere dich nicht"
 gespielt met usem Jeb un usem Kätt.
 Usen Pitt het Kurveln gemaat, me=i Papp
 het Besemen geboon,
 Mein Mam beim Oufen geseas un het
 gespon.
 Us Sus het gestreckt, us Báb hät
 gene=iht,
 Doch konnt känen besser Märcha erzählen
 wie us Gre=it!
 Et hät erzählt vun da Frau Holl u vum
 Aschnbrödel,
 Vum Dornröschen, vum Schneewittchen,
 vum Hänsel u Gredel.
 Vun der alten Hex u vum
 Knusperhe=ischi!
 O dann woar ich stell wie e Meischi!
 Un wie woa et den nächsten Morgen,
 Wat hat ich do fir Komma un Sorgen,
 Ich hun geruf: "Oo Gott, o Gott!
 Mein Marianchi eas weil fort!
 O Mammo, Papo, mein Teddybär eas och
 net me=i doo!"
 Mein Kop hun ich geloat ob usen Desch,
 Ich hun mich mol gut saat gekresch!
 Mei Mamm hät gesoot: "O sei dach stell,
 Die Sach eas nemmen half sou well,
 Dat Christkindchi hät alles met en den
 Himmel rop,
 Di=e Engelcha maachen en nau Kleid fir
 dein Pop!
 O die Engel, di=e se Schlau,
 De wirs se=in, de Bär get nachmol we=i
 nau!"
 Et eas alles sou komm, we=i me=i
 Mamm hät gedoat:
 Et Christkindchi hät nachmol alles broat.
 Ich woar sou glectlich u sou fruh,
 Mei Mariannchi hat en nau Kleid un nau
 Schouh.
 De Bär, de woar sou sche=in obgebotzt,
 Met seinen nauen Aaen hät e mich sou

treuherzig ungeklotzt.
 Em den Hals hat hen e rouden Schloop,
 Dat lenk Uur woar ugene=iht un seim
 Koop.
 De Fe=iß un de Bouch woaren zugefleckt,
 Un sein Schnouz woar met schwarzer
 Woll gesteckt.
 Ich woar sou frouh, ich hun e gekeßt
 Meaten op se=in Bärenschneß.
 Et woar kein Mensch em ganzen Re=ich,
 De mi glectlich woar wi=e eich.
 O, ich denken immer so ger un die fruar
 Zeiten zreck:
 Zefriedenheit dat eas et allergroßt Glect!

Anna Dohm (*20.01.1898 +12.12.1961)
 wurde als vermutlich 2. von 9 Kindern
 der Eheleute Wallrich in Irsch geboren.

Das Ehepaar Dohm lebte zunächst in
 Konz, der Heimat von Waldemar Dohm
 und kaufte später das ehemalige
 Sattlereigeschäft Dawen in Irsch (heute
 Bäckerei), welches sie in ein Lebens-
 mittel- und Haushaltwarengeschäft um-
 wandelten. Waldemar Dohm war ge-
 lernter Polsterer und aktiv im Gesang-
 verein. Er war von 1930 bis in die
 Kriegsjahre 1. Vorsitzender des MG.V. Er
 ist 1964 mit 69 Jahren als Ehren-
 prääsident des MG.V und des Sportvereins
 gestorben

Die Eltern von Anna Dohm hießen:
 Michel Wallrich und Anna Wallrich, geb.

Dawen. Ihr Geburtshaus ist die heutige
 Büsterstraße 19 in Irsch.

■ Dschungel Fieber

(Gilla Wallrich, 22. November 2008)

Mit einem stimmungsvollen Stapellauf
 startete die KG „Närrisches Saarschiff“
 Irsch e.V. in ihre Jubiläumssession
 2008/2009. Im vollbesetzten Bürgerhaus
 feierten rund 400 Närrinnen und Narren
 ausgelassen den Beginn der 5. Jahreszeit.
 Vorsitzender Rainer Feilen begrüßte be-



sonders die Gründungsmitglieder der Gesellschaft Paul Thiel, Karl-Josef Thiel, Heinz Müller, Karl Müller und Hermann Steuer, die vor 55 Jahren das Saarschiff aus der Taufe gehoben hatten. Neben diesen ehrwürdigen Karnevalisten erhielten ebenfalls die drei Ehrenmitglieder Klaus Becker, Manfred Schu und Günter Fisch den neuen Jubiläumsorden der KG. Der Abend stand ganz im Zeichen des Kampagnenmottos: **"5 X 11 im Narrenfieber – Wir sehen uns im Dschungel wieder"**.



Aus dem Programm der Kinder- und Jugendsitzung zeigten 9 junge Mädchen einen hippen Disco-Tanz. Die Hofsänger präsentierten die gesamte Palette der Irscher Fastnachtshits. Beim „La Bostella“ übernahm der frisch gekürte Ehrendirigent der Hofsänger Alfons Paulus den Dirigentenstab und mit „Mein liebes Irsch, du Perle an der Saar“ trug Ehrenpräsident Paul Thiel den unvergessenen Fastnachtschlager, der seiner Feder entstammte, stimmlich wohlklingend vor. Die Hofsänger verabschiedeten sich mit einem Potpourri ihrer bekanntesten Stimmungslieder.

Vom Landesverband Rhein-Mosel-Lahn im Bund Deutscher Karneval waren Präsident Peter Pries und Geschäftsführer Manfred Hotz zugegen und zeichneten verdiente Narrenfreunde aus. Alfons Paulus, Hans Steuer, Manfred Görgen, Ulrike Schneider, Gilbert Schellen, Norbert Thiel und Helmut Steuer erhielten besondere Auszeichnungen für ihr

engagiertes und langjähriges Mitwirken im Irscher Karneval.

Grund zum Feiern gab's auch durch das 25-jährige Jubiläum der Kinder- und Jugendsitzung. Das närrische Publikum honorierte die gute Kinder- und Jugendarbeit im Verein mit großem Beifall und die verantwortlichen 12 Betreuerinnen und Trainerinnen der Kinder und Jugendlichen nahmen farbenfroh gewandet als bunte Paradiesvögel den Jubiläumsorden in Empfang.

Für das Kinder- und Jugendprinzenpaar **Prinz Dominik I. „Urwaldstürmer des wilden Rasens“** und **Prinzessin Anke I. „Dschungelprinzessin der schwingenden Seile“** (Dominik Schramm und Anke Pütz) trat die Jugendgarde an und tanzte zu unvergessenen Udo-Jürgens-Melodien ihren flotten Gardetanz.

Mit Spannung erwartet und sehr zur Überraschung und Freude der Narrenschar gab sich das neue Irscher Prinzenpaar in Begleitung ihrer Hofgarde und des Elferrates die Ehre. In der Jubiläumssession regieren **Prinz Hans III. „reisender Konsul der närrischen Kolonien“** und **Prinzessin Berta I. „vom Landsitz der Hoargoarter Plantagen“** (Hans Steuer und Berta Willems) die närrischen Bürgerinnen und Bürger von Irsch. Ortsbürgermeister Jürgen Haag übergab als Balu der Bär aus dem Dschungelbuch den Schlüssel der Ortsgemeinde und damit seine Amtsgeschäfte an die neuen Regenten und wünschte ihnen eine schöne, wilde Regierungszeit.

Zum Abschluss des großen Jubiläumsprogramms trat das KG-Ballett als chice Bond-Girls auf und präsentierte zu Titelsongs aus den berühmten James Bond 007-Filmen ihren fantastischen Show-Tanz. Die Sänger der KG-Band „Heimway“ forderten das feiernde Publikum zum Tanz auf und stimmten mit neuen Ohrwürmern und Mitmachsongs auf die



kommende Fastnachtskampagne ein. Musikalisch begleitet wurden sie dabei vom Musikus „Fonken Günter“.

Die Moderation des Abends hatten in locker-charmanter Art Gilla Wallrich und Helmut Steuer. Sie wiesen natürlich auf die närrischen Termine im nächsten Jahr hin; auf die **Kappensitzungen am 31.01., 07.02. und 20.02.**, sowie auf die **Jugendsitzung am 15.02.** und den **Fastnachtsumzug am 24.02.2009**. Sie dankten dem sehr gut gelaunten Publikum und allen Akteuren auf und hinter der Bühne für den gelungenen, fröhlichen Fastnachtsstart und verabschiedeten sich mit dem Saarschiff-Schlachtruf „Irsch Alaaf“.

Aktuelle Bilder zur Sessionseröffnung und viele Neuigkeiten gibt es unter www.saarschiff.de.

■ Der Nikolausabend bei uns "Daheim"

(Hedwig Reis, 29. November 2008)

Voller Spannung haben meine Geschwister und ich den Nikolausabend herbeigeseht, Der Nikolaus brachte seinen Gesellen den Knecht-Ruprecht mit, er hatte einen Angst einflößenden Eindruck bei mir hinterlassen.

Nun der Abend war da und das Gepolter und Kettenrasseln auf der Holzterasse war so gewaltig, dass einem Angst und Bange wurde. Die Küchentüre wurde mit Schwung aufgestoßen und herein kamen der Nikolaus und Knecht-Ruprecht. Seine rote Zunge zeigte er ständig und ließ sie auch mal aus dem Mund hängen. Auf dem Rücken trug er eine Sack der war so groß das ein Kind hineinpasste, und aus dem Sackende hingen zwei ausgestopfte lange Strümpfe mit angenähten Schuhen hinunter, für mich einen Heidenschreck, wenn ich nun auch noch dazugesteckt werde, brülle ich los. Der Nikolaus nahm sein großes Buch hervor und blätterte eifrig darin und tat so als hätte er weiß der Teufel so viel aufgeschrieben was wir angestellt haben sollten.

Mich schaute er als erste an und schon sagte er mir, ich hätte meiner Tante Lena einen Vogel gezeigt. Das hätte er gesehen, auch sei ich auf der Straße ein freches Kind und er würde mich nun mitnehmen, was ich sehr befürchtet hatte. Aber zuerst sollte ich noch das „Vater unser“ vorbeten. Als ich mit dem Beten fertig war, zog er mich Richtung Ruprecht. Ich hielt mich aber an der Besteckschublade fest und diese riss ich mit Schwung aus dem Schrank und es gab ein Mords Gepolter. Meine Oma kam die Treppe hinaufgeeilt und half mir aus der Klemme, in dem Moment liebte ich meine Oma noch mehr.

Vom Nikolaus bekam ich zur Strafe eine Rute und er ging mit Gefolge weiter. Aber meine Oma hat auch das noch fertiggebracht, mein Geschenk dem Nikolaus zu entreißen und brachte es mir freudestrahlend zurück.

■ Ausbildungsplätze bei der Deutschen Bahn

(Norbert Müller, 29. November 2008)

Freie Ausbildungsplätze bei der Deutschen Bahn als Lokführer Die DB Regio Südwest hat für 2009 noch drei freie Ausbildungsplätze für den Ausbildungsberuf "Lokführer".

Ausbildungsort ist Trier, die Ausbildung beginnt am 01. Sept. 2009.

Bewerbungen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bitte schnellstmöglich an:

DB Jobservice GmbH
Ausbildungsservice Südwest
ACJ 2, Herr Ulrich
Presselstraße 17
70191 Stuttgart

Der **Irscher Newsletter** ist ein kostenloses



News aus Irsch

Dezember 2008



www.Irsch-Saar.de

Angebot von www.Irsch-Saar.de.
Der Newsletter erscheint etwa monatlich und wird per eMail an alle Interessenten verschickt.
Wer Beiträge für den Newsletter hat, kann diese einfach an Arno Meyer (webmaster@irsch-saar.de) schicken. Unter dieser eMail-Adresse kann der Newsletter auch einfach bestellt, bzw. abbestellt werden.
Ältere Ausgaben des Newsletters gibt es im Internet unter: www.irsch-saar.de/newsarchiv.htm

